©Entomologisches Museum Dr. Ulf Eitschberger, download unter www.zobodat.at

Neue Ent. Nachr.	14	27 - 29	D - 7538 Keltern, 21. 2. 1985

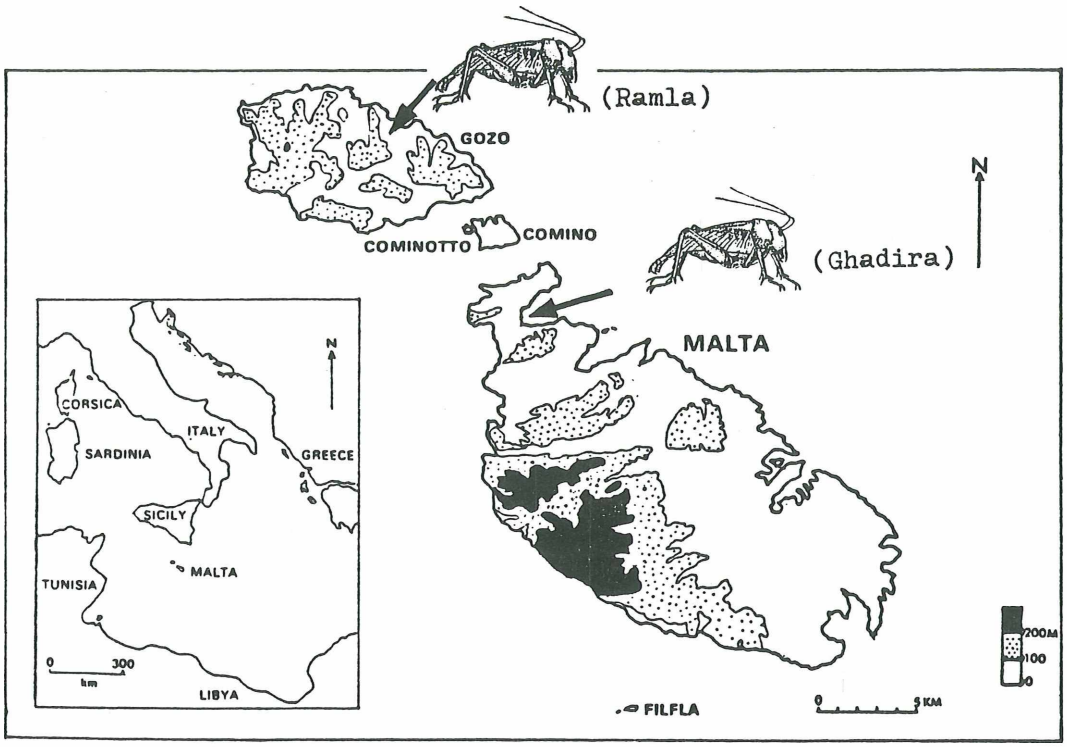
Weitere Nachweise von Brachytripes megacephalus Lefevre auf den Maltesischen Inseln (Orthopt.: Grillidae)

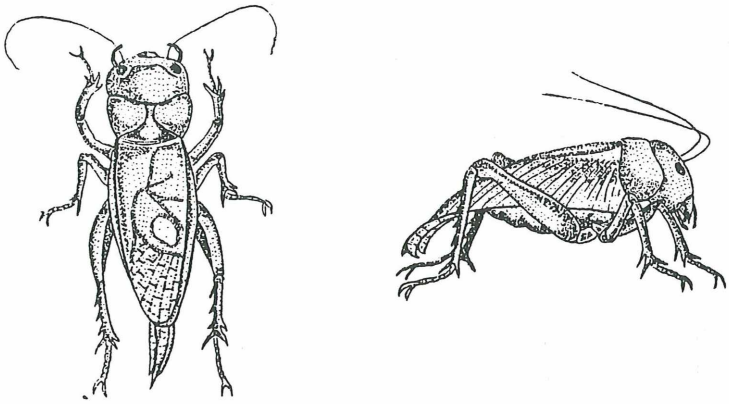
LOUIS F. CASSAR & GUIDO BONETT

Bis zum neueren Fund eines toten Männchens (Abb. 1) bei Ghadira in Nordost-Malta (CASSAR 1979) war von Brachytripes. megacephalus auf den maltesischen Inseln bisher nur ein Nachweis aus Ramla l-Hamra auf Gozo bekannt (LANFRANCO 1957). Hinweise auf ein Vorkommen auf Malta selbst fehlten hingegen (vgl. CILIA 1975).
Daher fiel es schwer, den Status dieser Art auf den maltesischen Inseln zu beurteilen. Da das zweite Individuum nur tot gefunden wurde, konnten auch keine gesicherten Aussagen zum Habitat der Art und ihrer Lebensweise in den Sanddünen und Salzmarschen in der Umgebung von Ghadira getroffen werden. Weitere Beobachtungen und Nachweise waren daher nötig, um entscheiden zu können, ob B. megacephalus auf den maltesischen Inseln einheimisch ist oder nicht. Neben dem Erstnachweis für Malta bei Ghadira (CASSAR 1979) wurden zwischenzeitlich vom gleichen Fundort zwei weitere Individuen gemeldet; erneut handelte es sich um Totfunde. Ein Tier wurde in einem recht guten Erhaltungszustand im April 1979 von Herrn P. PORTELLI gefunden; seltsamerweise war dieses Tier auf das Blatt einer Binse (Juncus acutus) aufgespießt. Das zweite Tier fand einer der Autoren (G.B.) im Dezember 1980, obwohl noch relativ frisch, in einem weitgehend verwesten Zustand. Lediglich Teile des Kopfes, des Pronotums und der Vorderbeine waren noch intakt.
In der Hoffnung, weitere Nachweise dieser Art führen zu können, und sie in ihrem natürlichen Habitat zu beobachten, verbrachten wir die Nacht vom 10. auf den 11. April 1981 bei Ghadira im Freien. Sechs, mit überreifen Tomaten beköderte Bodenfallen mit je 80 cm Fanglinie, erbrachten jedoch keinen Fang. Allerdings entdeckten wird morgens die frischen Überreste eines Weibchens von B. megacephalus (Thorax, Vorderflügel, ein Hinterflügel), das möglicherweise das Opfer eines Nagetieres geworden war. Erwähnenswert ist aber, daß gelegentlich Individuen des Gefleckten Walzenskinks (Chalcides ocellatus) in die Bodenfallen gingen.
Gespräche mit einigen ortsansässigen Landwirten ergaben, daß diese B. megacephalus bereits einige Male bemerkt hatten, und tatsächlich erhielten wir am 28. April 1981 von Herrn BUTTIGIEG ein intaktes, lebend gefangenes Männchen, das aus seiner Erdhöhle gekommen war, während er ein Tomatenfeld bewässerte. Einige Wochen später erhielten wir von dem gleichen Landwirt eine Nymphe von 25 mm Länge, die in Gefangenschaft Tomatenfrüchte fraß. Einen weiteren Hinweis erhielten wir von Herrn N. FARRUGIA (Zurrieq), der im Juni 1980, wiederum in Ghadira, zwei lebende Männchen fing. In der Tabelle sind die bisherigen Funde von B. megacephalus auf den maltesischen Inseln zusammengefaßt.

Die Zahl der bisherigen Nachweise von B. megacephalus von Ghadira liegt für die Zeitspanne von 4 Jahren (3. IV. 1977 bis 19. V. 1981) bei nur 8 Individuen. Es ist daher naheliegend, zu vermuten, daß diese relativ große Art auf den maltesischen Inseln einheimisch ist, wegen ihrer verborgenen Lebensweise von anderen Entomologen jedoch bisher übersehen wurde. Diese Grille lebt tagsüber in ihren selbstgegrabenen Gängen und kommt nur nachts zur Nahrungsaufnahme an die Erdoberfläche.

©Entomologisches Museum Dr. Ulf Eitschberger, download unter www.zobodat.at





oben: Die Maltesichen Inseln mit den beiden bisherigen Fundorten

unten: B. megacephalus ♂, etwas verkleinert (1:1,1). Malta, Ghadira, 4.4.77 leg. L.F. Cassar. Zeichnung G. Bonett.

©Entomologisches Museum Dr. Ulf Eitschberger, download unter www.zobodat.at

Bisherige Funde

Gozo, Ramla l-Hamra

17. 9. 55	♂	lebend, auf Geröll

Malta, Ghadira

3. 4. 77	♂	tot, auf Küstensand
15. 4. 79	♀	tot, aufgespießt auf einer Binse
Juni 80	2 ♂♂	lebend
6. 12. 80	?	verwest
11. 4. 81	♀	tot, angefressen
28. 4. 81	♂	lebend, beim verlassen der Höhle gefangen
19. 5. 81	♂	lebend, Nymphe

Allerdings kann auch die Möglichkeit einer Einwanderung nicht ausgeschlossen werden. Dann wären die Nachweise in jüngerer Zeit auf Tiere einer Einwanderungswelle zurückzuführen, die ihren Ursprung in Populationen aus Sizilien oder Nordafrika hat. Schließlich liegen die maltesischen Inseln auf diesem, von zahlreichen wandernden Insekten wie z.B. den Faltern Vanessa cardui, Pieris brassicae und in jüngerer Zeit Danaus chrysippus oder auch von Heuschrecken wie Locusta migratoria und Schistocerca gregaria (vgl. CHOPARD 1943) benutzen Verbindungsweg zwischen Italien und Afrika.
Es ist daher unsere Meinung, daß die bisherigen Erkenntnisse über B. megacephalus auf den maltesischen Inseln noch lange nicht schlüssig sind. Weitere Freilandbeobachtungen dieser interessanten Art sind daher dringend erforderlich um ihre Biologie und ihren Status auf diesem Archipel zu klären.

Literatur

CASSAR, L. F. (1979): Occurence of B. megacephalus LEFEVRE in the Maltese Islands. Centr. Mediterr. Naturalist, 1(1): 22-23.
CHOPARD, L. (1943): Orthopteroides de l'Afrique du Nord. Faune Emp. Franc., 1; Paris (Larose).
CILIA, J. (1975): Crickets of the Maltese Islands. Malt. Naturalist, 2(1): 13-24.
LANFRANCO, G. (1957): Notes on the Orthoptera of the Maltese Islands. Entomologist, 90(1126): 75-76

Anschriften der Verfasser: Louis F. Cassar
Villino Fralimar
Nazju Ellul Road
Msida
Malta

Guido Bonett
76, Valley Road
Birkirkara
Malta

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Neue Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Casar Louis F., Bonett Guido

Artikel/Article: Weitere Nachweise von Brachytripes megacephalus Lefevre auf den Maltesischen Inseln (Orthopt.: Grillidae) 27-29